

Quelle, 20. Nov. Gemeinderatssitzung vom 19. Nov.
Die Gemeinde übernimmt die Bürgschaft für ein Baukapital
in Höhe von 9000 M. zu 6 Prozent Zinsen für den Kriegs-
beschädigten August Freitag, Nr. 164, bei der Sterbelaße des
Reichsbundes der Kriegsbeschädigten und Hinterbliebenen in
Berlin, mit der Maßgabe, daß das Kapital an erster Stelle ein-
getragen wird. — Der Deutsche Sparkassen- und Giroverband
in Berlin nimmt eine Auslandsanleihe auf, an der sich die Ge-
meinde Quelle mit 30 000 M. beteiligt, unter der Voraussetzung,
daß die Anleihe eine langfristige ist und auf mindestens zehn
Jahre abgezwungen wird. Von der Gemeinde muß diese späte-
stens nach fünf Jahren kündbar sein. Ebenfalls ist Voraus-
setzung für diesen Beschluß, daß sich Verzinsung und Amorti-
sierung, sowie die an die Vergabe des Kapitals geknüpften Be-
dingungen in einem für die Gemeinde annehmbaren Rahmen
halten. — Für die Festsetzung der Miete für das Gemeinde-
bureau und Gemeindelager wurde unter Vorsitz des Amtmanns
eine Kommission, bestehend aus Architekt Krüger-Brackwebe,
Westfeld-Quelle 184, Franke-Quelle 85, Leopold Dierks-Quelle 77
und Wilhelm Hagedorn-Quelle 129 gewählt. — Zum Schieds-
vertreter Friedhofsgärtner Heinrich Lütgert-Quelle 162 gewählt.
— Ein Antrag Niehaus-Streinhagen Nr. 97 auf Niederschlagung
der demselben auferlegten Entschädigung in Höhe von 30 M.
für dem Friedhofstraßengelände entnommene Sandmengen
wurde abgelehnt. — Zu dem Antrage Strangmann-Quelle 114
und Lütgert-Quelle 197 betr. Rückzahlung der Baudarlehen in
Höhe von je 4500 M. wurde beschlossen, daß das Kapital von
Strangmann in Höhe von 4500 M. zuzüglich 6 Prozent Zinsen
zur Hälfte bis zum 31. Dez. 1925, der Rest bis zum 31. Januar
1926 unter Bürgschaftsleistung der Firma Deutsche Metalltüren-
Werke zurückgezahlt werden muß. Daß Baudarlehen Lütgert in
Höhe von 4500 M. zuzüglich 6 Prozent Zinsen muß bis zum
20. März 1926 ebenfalls unter Bürgschaftsleistung der Firma
Deutsche Metalltüren-Werke zurückgezahlt werden. Zum letzteren
Beschluß ist von den Interessenten bis zum 1. Dezember 1925
Zustimmung zu erteilen, andernfalls der Baukostenzuschuß in
Höhe von 4500 M. für die Gemeinde an erster Stelle im
Grundbuch eingetragen werden muß. — Die Personenstands-
aufnahme am 10. Oktober ergab einen Einwohnerbestand von
2361 Personen. Demgegenüber wurden bei der am 16. Juni
d. J. abgehaltenen Volks-, Betriebs- und Berufszählung in 269
bewohnten Häusern 543 Familien mit 1169 männlichen und 1185
weiblichen und 9 einzeln lebenden Personen, insgesamt 2363
Personen festgestellt.